

Käsehütten-Weihnachtsturnier 2015

Schnellschach-Finalpartie



v.l.n.r.: Markus Engel (KSK) notiert die Züge, FM Uwe Kersten, Makan Rafiee

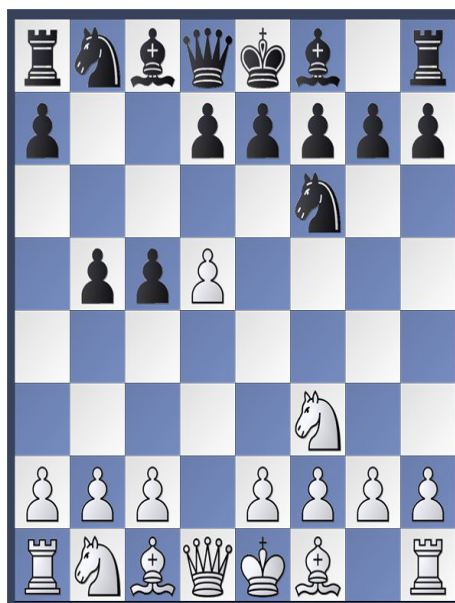
Weiss: **FM Uwe Kersten** (Kasseler SK)

Schwarz: **Makan Rafiee** (Kasseler SK)

Alt-Benoni A43 29.12.2015, Kassel, Königsplatz

1. Sf3 Sf6 2. d4 c5 3. d5 b5

Diagramm 1



Die **strategischen Absichten** beider Seiten sind nach diesen wenigen Zügen erkennbar: **Weiss** will das Zentrum besetzen und kontrollieren, **Schwarz** sucht Chancen am Damenflügel. **4. Lg5 Se4** ist kein übereilter schwarzer Angriffszug, sondern es soll nach möglichem **Lg5xf6 exf6** oder **gxf6** ein Doppelbauer am Königsflügel vermieden werden **5. Lf4 Db6** eine der Hauptvarianten, auch **5...Lc8b7** ist gut **6. Sbd2 Se4xd2** **7. Dxd2 e6** **8. e4 d6** **9. a4 bxa4** eine taktische Maßnahme von Weiss – vorübergehend auf Kosten eines Minusbauern wird die schwarze Bauernstruktur am Damenflügel zerstört **10. c3 e5**

Diagramm 2

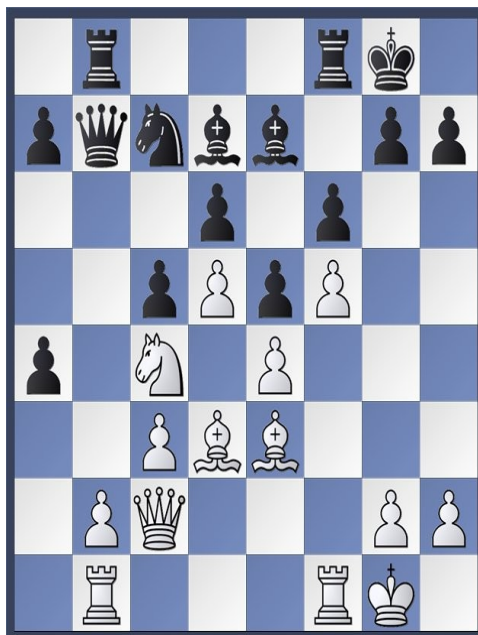


das Zentrum wird verriegelt, das kommt Weiss sehr entgegen, da mit schwarzen Aktivitäten im Zentrum nicht mehr zu rechnen ist. Darüber hinaus ist Weiss deutlich besser entwickelt **11. Lf4e3 Ld7** **12. Dc2 Le7** **13. Sd2 0-0** **14. Ld3 Sa6** **15. Sc4** ein super Feld für den Springer, der von **c4** aus zahlreiche Felder überdeckt und zum richtigen Zeitpunkt entscheidende Wirkung erzielen kann: **Diagramm 3**



15....Db6b7 16. 0-0 Sa6c7 17. Tab1 Tab8 18. f4 f6 19. f4f5!

Diagramm 4



Mit dem Textzug ist das Zentrum endgültig verriegelt und Weiss, mit **Raumgewinn**, kann sich am Damen- oder Königsflügel Angriffs-Aktivitäten aussuchen.

19....Sc7a8 wie beengt die schwarze Stellung jetzt schon ist, zeigt der Textzug: der schwarze Springer benötigt vier Tempi!, um später auf das akzeptable Feld **b6** zu gelangen.

20. Tf3 Kf7 21. Th3 Th8 22. Ld3e2 Sa8b6 23. Sc4a3

Diagramm 5

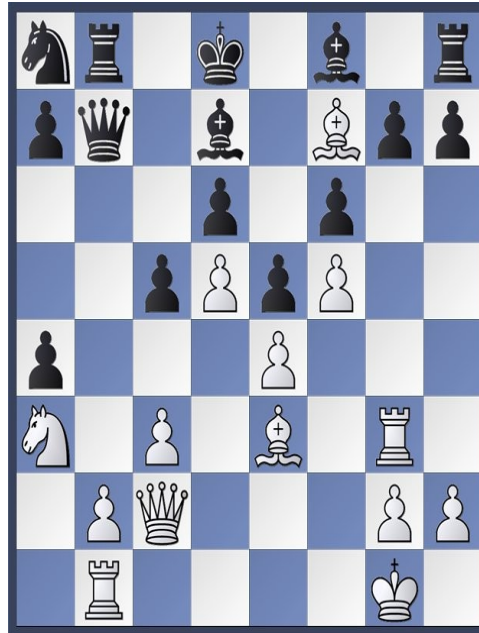


Schwarz will seinen schlechten Springer tauschen, um Entlastung zu erreichen. Aber

Weiss hat andere Pläne und weicht dem Abtausch aus. Es beginnt eine Phase des Lavierens mit dem Versuch, Figuren auf wirkungsvollere Felder zu stellen. Das gelingt Weiss erheblich besser.

23.....Ke8 24. Tg3 Lf8 25. Lh5+ Kd8 26. Lh5f7! Sb6a8?

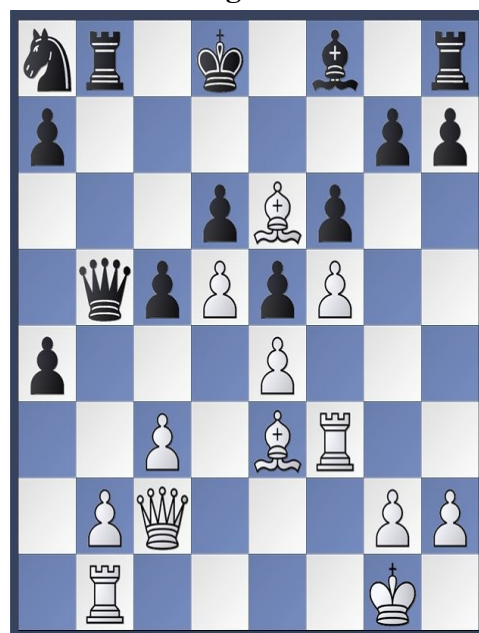
Diagramm 6



Weiss dringt mit dem weissfeldrigen Läufer in die schwarze Stellung ein und wird versuchen, in der e-Linie einen Freibauern zu bilden. Die schwarzen Figuren bieten nach dem Textzug **Sb6a8** - wieder zurück in die Ecke - ein völlig wirkungsloses Bild.

27. Lf7e6! Ld7e8 28. Sa3c4 Db5 29. Sc4a3 Db5a6 30. Tg3f3 Le8b5?
31. Sa3xb5 Da6xb5

Diagramm 7



Der Abtausch des weissfeldrigen Läufers, neben der Dame die einzige aktiven Figur, war ein dicker Fehler von Schwarz, wie sich im Endspiel zeigen wird. Aber auch wenn Weiss besser steht, noch ist nichts Entscheidendes passiert. Schwarz strebt weiteren Figurenabtausch an, um die Stellung zu vereinfachen. Weiss riecht den Braten und zieht prophylaktisch....

32. Tf3f2 um den Stellungendruck aufrechtzuerhalten. **32.....Db5b3** das war zu erwarten. Falls Weiss jetzt die Damen tauscht **33. Dc2xb3 a4xb3 !** Ist der Doppelbauer in der a-Linie wieder aufgelöst und Schwarz verfügt über einen gesunden weit vorgerückten Mehrbauern, der im Endspiel sehr wichtig werden kann. **33. Tb1a1** dieser Turm, bisher mit der Deckung seines Bauern b2 beschäftigt, wird auf die a-Linie zurückgeführt und hat die schwarzen **Doppelbauern a4 und a7** im Visier. **33.....Dxc2 34. Tf2xc2**

Diagramm 8



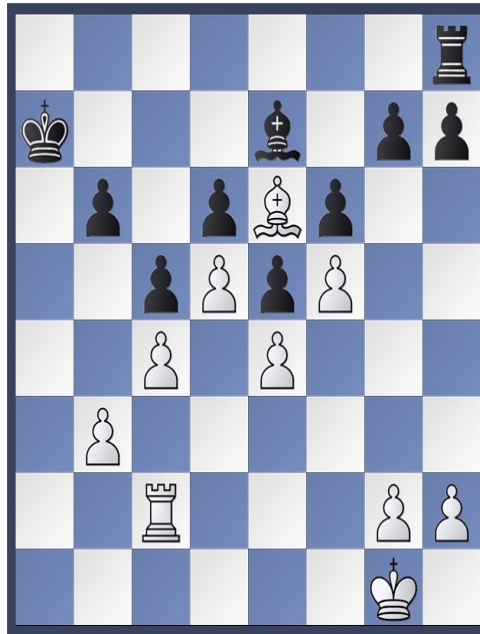
Während nahezu alle weissen Figuren aktiv stehen, spielt Schwarz, fast wie bei'm Skat, „ohne Drei“ : **Sa8, Lf8, und Th8** alle sehr eingeeengt auf der Grundreihe - sind gute Statisten, mehr nicht.

34.....Sa8b6 35. c3c4 ein starker Bauernzug, der die schwarzfeldrige **Diagonale e1a5** räumt und damit seinem **L e3** erheblich bessere Perspektiven bietet. **35.....Tb8b7 36. Le3d2 Kd8c7 37. Ld2a5 Kc7b8 38. La5xb6** eine aktive schwarze Verteidigungsfigur wird abgetauscht **38....a7xb6**

39. Ta1xa4 und dieser weisse Turm kontrolliert jetzt die einzig offene a-Linie ! Nebenher ist das materielle Gleichgewicht wieder hergestellt, Weiss steht klar besser.

Schwarz muss den starken weissen **Turm a4** unbedingt abtauschen: **39.....Tb7a7 40. Ta4xa7 Kb8xa7 41. b2b3 Lf8e7** der Versuch, die beiden letzten schwarzen Figuren **Lf8 und Th8** zu aktivieren, kommt zu spät.

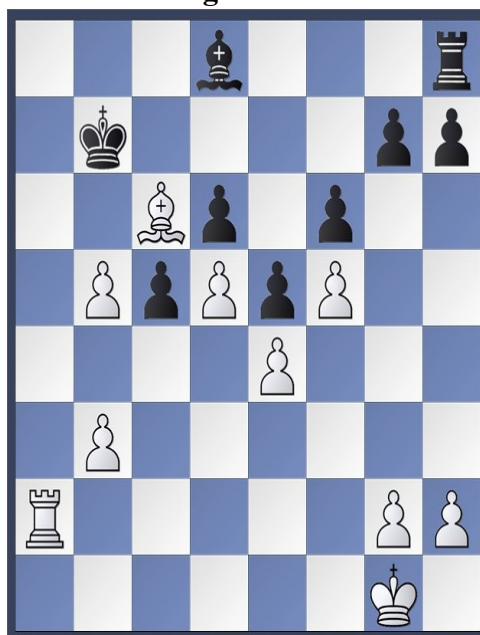
Diagramm 9



Tc2a2+ Ka7b7 43. Le6d7 ! der weissfeldrige Läufer, erheblich stärker als sein Pendant im schwarzen Lager, kann ungehindert ziehen, um anschließend auf sein partieentscheidendes Feld zu gelangen **43....b6b5 44. c4xb5** Schwarz gehen die Zugmöglichkeiten aus, z.B. ist 43....Th8a8 nicht möglich wegen 44. Ld7c6+ und der Ta8 wäre nach 44....Kb7b8 oder 44....Kb7c7 ersatzlos verloren.

44....Le7d8 45. Ld7c6+ !

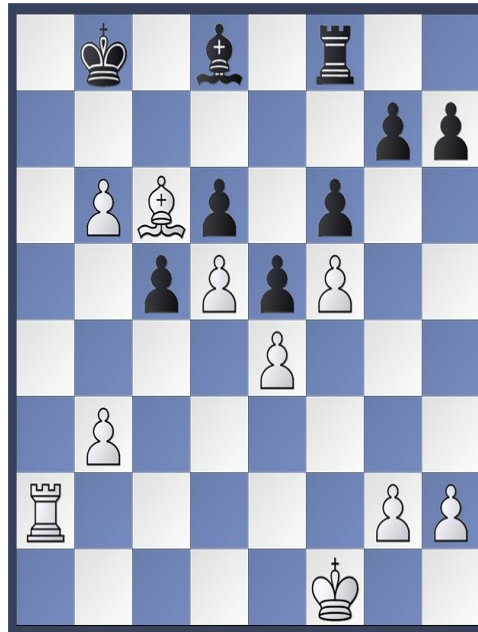
Diagramm 10



Das Endspiel, mit einem starken gedeckten **Freibauern b5**, steht kurz vor der Entscheidung. Schwarz kann die folgenden Drohungen nicht mehr abwehren.

45.....Kb7b8 46. Kf1 ein abwartender Zwischenzug 46.....Th8f8 47. b5b6 !
Aufgabe

Diagramm 11



Endstellung 1:0

Nach dem Textzug 47. b5b6 hat Schwarz noch die Wahl zwischen:

Turmverlust

47.....Ld8xb6 48. Ta2a8+ Kb8c7 49. Ta8xf8

oder matt

47.....Tf8f7 48. Ta2a8#

Für eine Schnellschachpartie ein beachtliches Niveau zwischen zwei Meisterspielern,
aber Uwe Kersten ist nicht umsonst FIDE-Meister !

Günter Preuß
SK Vellmar